Eine **Ausbildung ist abgeschlossen**, wenn das vereinbarte Kursprogramm absolviert und die persönliche Forschungsarbeit abgeschlossen und dargestellt ist.
Dazu muss nach Abschluss eines Arbeitsjahres ein schriftlicher und mündlicher Zwischenbericht und nach Abschluss des letzten Jahres ein schriftlicher Endbericht über die Arbeit abgegeben werden.
Außerdem soll ein Abschlussreferat vor der Mentorenschaft und den Mitstudierenden gehalten werden.
Der Studierende bekommt daraufhin ein **Abschlusszeugnis**.

Kosten der Ausbildung:

- Jahresbeitrag € 1.250
- Seminarbeiträge /Anreise / Unterkunftskosten für einzelne Seminare (individuell)

Eine Anfrage für ein **Studiendarlehen** kann an den Koordinationskreis der Mentorenkonferenz gestellt werden.

Ein **Stipendium** oder eine **Projektförderung** für das Studienprojekt durch Dritte, muss vom Studierenden und Mentor selber organisiert werden.

Anfallende Reise– und Unterkunftskosten für den jährlichen „Campus auf Zeit“ können auf Wunsch rückerstattet werden.

Anmeldung:

Eine schriftliche Bewerbung für die berufsbegleitende Ausbildung in goetheanistischer Naturwissenschaft mit Curriculum Vitae (Lebenslauf) geht an den **Koordinationskreis** der Mentorenkonferenz (*Ruth Mandera, Jan Albert Rispens, Johannes Wirz*).

Eine Bewerbung ist *jederzeit* möglich. Nach Vereinbarung kann das Studium umgehend begonnen werden.

Weitere Auskünfte:

Ruth Mandera
ruth.mandera@onlinehome.de

Jan Albert Rispens
Bellis.perennis@aon.at

Dr. Johannes Wirz
johannes.wirz@goetheanum.ch

Eine Liste von zur Verfügung stehenden Mentoren mit ihren Arbeitsschwerpunkten ist zu finden unter:

www.anthrobotanik.eu

Bild: Der Monarch Falter (*Danaus plexippus*) ist charakteristisch für offene Ödlandflächen und ist der bekannteste Wanderfalter Nordamerikas, der auf seinen Reisen tausende von Kilometern zurücklegt.

Berufsbegleitende

Ausbildung

in

goetheanistisch-anthroposophischer Naturwissenschaft

Ausbildung in *goetheanistisch-anthroposophischer Naturwissenschaft*

Die Ausbildung richtet sich an alle, die eine Vertiefung ihres Verhältnisses zur Natur auf dem Wege einer Erweiterung der Naturwissenschaft suchen.

Goethes naturwissenschaftliche Methode ermöglicht einen phänomenologisch begründeten Erkenntnisweg zu einem vertieften Verständnis von Natur und Mensch und ihrer gegenseitigen Beziehung. Forschungsergebnisse aus der anthroposophischen Arbeit Rudolf Steiners können dabei als Orientierung eine wichtige Hilfe sein.

Ziel der Ausbildung ist der selbstständige und methodisch reflektierte Umgang mit einer Naturwissenschaft, die um eine goetheanistisch-anthroposophische Betrachtungsweise erweitert wird.

Die Ausbildung erstreckt sich über *mindestens* drei Jahre und ist *nicht* an einen festen Ort gebunden.

Jeder Studierende wird durch einen selbst gewählten, ***persönlichen Mentor*** betreut.

Mentoren sind erfahrene Goetheanisten (mit eigenen Forschungsprojekten, Veröffentlichungen, Seminartätigkeit u. Ä.), die in der ***Mentorenkonferenz*** zusammenarbeiten und am jährlichen **Arbeitstreffen** („Campus auf Zeit“) der ***Forschergemeinschaft*** aus Mentoren und Studierenden teilnehmen. Ebenso wie für Mentoren, ist für Studierende die Teilnahme am jährlichen Arbeitstreffen verbindlich.

Die Ausbildung ruht auf zwei Säulen:

- Eine **persönliche Forschungsarbeit** über mindestens drei Jahre zu einem – in Absprache mit dem Mentor – selbst gewählten Thema.

- **Kurs- und Seminarangebot**
  Anhand des Veranstaltungskalenders „Goetheanistisch-Anthroposophische Naturbetrachtung“, der halbjährlich unter www.anthrobotanik.eu veröffentlicht wird, sowie anderer Angebote, stellen die Studierenden in Absprache mit dem Mentor einen auf ihre individuellen Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten zugeschnittenen Lehrgang zusammen.

Das Programm des einmal im Jahr stattfindenden **Arbeitstreffens** (3-4 Tage) der Forschergemeinschaft aus Mentoren und Studierenden wird von der Mentorenkonferenz erstellt und umfasst folgende Elemente:

- Abschlussreferate von Studierenden
- Darstellungen aus laufenden Forschungsprojekten von Mentoren und Studierenden (methodischer Austausch unter Studierenden und Mentoren)
- Inhaltlicher Kurs für Studierende oder/und eine Textarbeit
- Mentorenkonferenz (Inhaltliches und Organisatorisches der Ausbildung, sowie eine fortlaufende Arbeit an pädagogisch-didaktischen Fragen)

Das Arbeitstreffen („Campus auf Zeit“) ist nicht prinzipiell an einen festen Ort oder an eine feste Jahreszeit gebunden. Ort und Zeit werden von der Mentorenkonferenz in Rücksprache mit den Studierenden festgelegt.